

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Achteltaler von Philipp II. von Pommern auf den Tod seiner Stiefmutter Anna von Schleswig-Holstein-Sonderburg, 1616</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 23255</p>
---	---

## Beschreibung

Der Vater Philipps II. von Pommern, Bogislaw XIII., heiratete nach dem Tod seiner ersten Frau 1601 ein weiteres Mal. Seine neue Gattin war Anna von Schleswig-Holstein-Sonderburg. Als Anna 1616 verstarb, ließ Herzog Philipp II. Münzen auf ihren Tod prägen. Eine davon trägt auf der Vorderseite eine Memento mori-Darstellung: ein Totenschädel mit einer gekreuzten Sense und einem Zepter. Die Umschrift OPTIMA PHILOSOPHIA – der größte Philosoph – unterstreicht den Gedanken der Sterblichkeit des Menschen. Auf der Rückseite ist in einer fünfzeiligen Inschrift der Tod Annas festgehalten.

In der Neuenstädter Sammlung hat sich ein weiterer Taler Philipps II. auf den Tod seiner Stiefmutter erhalten.

[Lilian Groß]

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

D. 25 mm, G. 3,48 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1616
	wer	
	wo	

Beauftragt	wann	
	wer	Philipp II. von Pommern (1573-1618)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Anna von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1577-1616)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Memento mori
- Porträt
- Sterbemünze
- Taler
- Tod
- Zahlungsmittel

## Literatur

- Hildisch, Johannes (1980): Die Münzen der pommerschen Herzöge. Köln, Wien, Nr. 91
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 98